

ISABELLE HUPPERT

ALLES WAS KOMMT

Alles was kommt L'avenir

► Frankreich/Deutschland 2016 · REGIE: Mia Hansen-Løve
 ► DARSTELLER: Isabelle Huppert, André Marcon, Roman Kolinka, Edith Scob, Sarah Le Picard · 98 Min. · frei ab 0 Jahren
 „Isabelle Huppert als Philosophie-Dozentin, deren Leben vor gravierenden Umwälzungen steht.“ (PROGRAMMKINO.DE)

Nathalie ist nur kurz auf der Parkbank eingeknickt, als der Wind schon ihren gesamten Papierstapel davonweht. Auch ihr wirkliches Leben beginnt sich aufzulösen. Ihr Mann gesteht ihr, dass er eine andere Frau hat und zieht mit Sack und Pack aus. Ihre demente Mutter kommt ins Pflegeheim und hinterlässt eine alte Katze namens Pandora. Ihr Verlag wendet sich von Nathalies Veröffentlichungen ab und einem jüngeren Publikum zu. Allein ihr ehemaliger Lieblingsstudent Fabien gibt ihr Halt und einen rhetorischen Gegenpart. Doch Gefühle sind nicht Nathalies Ding und so verweigert sich Nathalie, wie auch der Film, jeglicher emotionaler Zuspitzung, bis auf eine kleine Ausnahme...

Mehr cinéma française geht nicht! Film und Leben sind ein langer, ruhiger Fluss, bei dem kaum merklich die Zeit vorbeiströmt. Dabei wird ohne Zuspitzung der Handlung über die Dinge des Lebens geredet: Liebe, Kunst, Philosophie. Genau beobachtete Szenen voller Empathie legen behutsam das Innenleben der Protagonisten frei und Isabelle Huppert macht einem das genaue Hinschauen leicht.

„Das Leben als unendliche Exposition“ (CRITIC.DE), und ausgerechnet Schopenhauers „Die Welt als Wille und Vorstellung“ fehlt in Nathalies Bücherregal!

► Do, 18. – Mi, 24. August, 21:00 Uhr

Kameramann im Kino

Freitag, 29. Juli, 19:30 Uhr:

Toni Erdmann

• Patrick Orth, Kameramann

AUGUST

19:00 Uhr

21:00 Uhr



FREILICHTKINO

Freilicht-Kino an der Mosesmühle im Jagsttal bei Langenburg/Bächlingen
Do, 4. – So, 7. August

Auch in diesem sommerlichen August wieder: unser schönstes Open-Air-Kino im wildromantischen Jagsttal bei Langenburg! Der heiße Tipp für einen Wochenendausflug! Von Donnerstag, 4., bis Sonntag, 7. August, zeigen wir auf der Jagstinsel bei der Mosesmühle in Bächlingen folgende Filme (Einlass ab 19.30 Uhr, Filmbeginn jeweils ab ca. 21.15 Uhr, Eintrittspreis: 8,- / 6,- Euro.):

Donnerstag, 4. August:

FRÜHSTÜCK BEI MONSIEUR HENRI

Claude Brasseur als einsamer mürrischer Rentner, der widerwillig eine junge Studentin bei sich wohnen lässt. Die schrecklich nette Wohngemeinschaft wird zum Schauplatz einer Familienintrige.

Freitag, 5. August:

EIN MANN NAMENS OVE

Als gegenüber neue Nachbarn einziehen, muss der griesgrämige Ove sein Weltbild erneuern. Nicht einfach bei einem, der bisher alle drangsalierte. Eine wunderbare Komödie aus Schweden!

Samstag, 6. August:

BIRNENKUCHEN MIT LAVENDEL

Die verwitwete Bäuerin Louise hat alle Hände voll zu tun, ihren Hof zu bewirtschaften, da fährt sie auf dem Heimweg einen Fremden an. Doch machmal wird aus einem Unfall ein Glücksfall! Eine Welt voller Wunder in einer märchenhaften französischen Komödie!

Sonntag, 7. August:

NUR WIR DREI GEMEINSAM

„... hier kommt eine wunderbare Komödie, ein warmherziger Familienfilm, ein kämpferisches Sozialdrama!“ (PROGRAMMKINO.DE). Zwischen Irrsinn, Ernst und Komik: eine autobiografische Flüchtlingsgeschichte als bitterkomische Reise durch die Vergangenheit.

Kinderkino, Frühvorstellung und Kino am Nachmittag sind in der Sommerpause!

Parkmöglichkeiten im Parkhaus in der Jahnstraße
Öffnungszeiten Kino täglich 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn
Eintritt Hauptprogramm 7,50/6,50 €
 Zehnerkarte 65,- € · Brot & Lichtspiele 18,- €
 haben freien Eintritt (Bitte Ausweis vorlegen!)
Geburtsstagskinder 0 93 31 54 41
Telefon info@casa-kino.de
e-Mail

Geschenkgutscheine für das Casablanca gibt es auch tagsüber in der Buchhandlung am Turm!

Buchhandlung am Turm
 Hauptstraße 36
 97199 Ochsenfurt
 (093 31) 87 38-0
 service@buchhandlung-am-turm.de

Viel Neues in alten Mauern ...
STADTBIBLIOTHEK OCHSENFURT
 ... im alten Rathaus

fitness
 Fitness Tennis
 Milon-Zirkel Kurse Sauna Squash
 Solarium Badminton
 Hauptstr. 11 · 97199 Ochsenfurt
 Telefon 09331-7011 · www.fitness-grün.de

Floristik und Kunst
Stiel & Stil
 Hauptstr. 45 Ochsenfurt

BILOBA
 Ihr Gartenprofi:
 Ingo Mend
 M: 0152 24626748
 www.biloba.npage.de
 Flyer im Kino erhältlich!

Do 28	PETER SIMONISCHEK SANDRA HÜLLER TONI ERDMANN Regie: Maren Ade Kamera: Patrick Orth	Do 28
Fr 29	preview: DIE FAST PERKTE WELT DER PAULINE	Fr 29
Sa 30		Sa 30
So 31		So 31
Mo 1		Mo 1
Di 2		Di 2
Mi 3		Mi 3
Do 4	ATHOS Im Jenseits dieser Welt Eine spirituelle Reise voller Frieden und Achtsamkeit zum heiligen Berg Athos	Do 4
Fr 5	LOU ANDREAS-SALOMÉ Eine außergewöhnliche Frau Ein außergewöhnliches Leben Ein Film von Cordula Kablitz-Post	Fr 5
Sa 6		Sa 6
So 7		So 7
Mo 8		Mo 8
Di 9		Di 9
Mi 10		Mi 10
Do 11	SCHWEINSKOPF AL DENTE Nach dem Bestseller von Rita Falk	Do 11
Fr 12	Nach "Dampfnudelblues" und "Winterkartoffelknödel" die neue bayerische Krimikomödie!	Fr 12
Sa 13		Sa 13
So 14		So 14
Mo 15		Mo 15
Di 16		Di 16
Mi 17		Mi 17
Do 18	Unterwegs mit Jacqueline	Do 18
Fr 19		Fr 19
Sa 20		Sa 20
So 21		So 21
Mo 22	InnSæi Die Kraft der Intuition	Mo 22
Di 23		Di 23
Mi 24		Mi 24
Do 25	TOMORROW DIE WELT IST VOLLER LÖSUNGEN	Do 25
Fr 26		Fr 26
Sa 27		Sa 27
So 28		So 28
Mo 29	Die fast perfekte Welt der Pauline	Mo 29
Di 30		Di 30
Mi 31		Mi 31



FREILICHTKINO

Freilicht-Kino im Winzerkeller Sommerach
Mi, 17. – So, 21. August

Der Innenhof des architektonischen Kleinods „Winzerkeller“ in Sommerach verwandelt sich auch dieses Jahr wieder von 17. bis 21. August in ein Freilicht-Kino unter freiem Sternenhimmel. Geboten werden nicht nur Open-Air-Kino vom Besten, sondern auch kulinarische Genüsse vom hervorragenden Wein bis zum deftigen Essen. Einlass ist jeweils ab 20 Uhr, der Film beginnt ab ca. 21 Uhr, Eintrittspreis: 8,- Euro.

Folgende Filme können Sie auf der großen Leinwand genießen:

Mittwoch, 17. August:

FRÜHSTÜCK BEI MONSIEUR HENRI

Die französische Komödie mit Claude Brasseur als altem Grantler, der ein junge Untermieterin aufnimmt – mit ungeahnten Folgen für beide.

Donnerstag, 18. August:

DER GEILSTE TAG

Der deutsche Komödienerfolg mit Matthias Schweighöfer und Florian David Fitz. Zwei fröhlich Sterbende lassen es in Afrika noch einmal richtig krachen!

Freitag, 19. August:

BIRNENKUCHEN MIT LAVENDEL

In der Provence wird für die Bäuerin Louise ein Unfall zum Glücksfall. Eine romantische französische Komödie über eine Welt voller Wunder.

Samstag, 20. August:

EIN MANN NAMENS OVE

Der griesgrämige Rentner Ove treibt seine Nachbarn in den Wahnsinn, bis neue Leute einziehen ... Eine wunderbare Komödie aus Schweden.

Sonntag, 21. August:

PICKNICK MIT BÄREN

Robert Redford und Nick Nolte lassen sich auf einen Kampf mit der Natur und den Tücken des Alters ein. Bärbeißiger Humor, grandiose Landschaften, waghalsige Abenteuer, großartige Schauspieler!

ISABELLE HUPPERT

ALLES WAS KOMMT

EIN FILM VON MIA HANSEN-LØVE

Silberner Bär 66
 Internationale Filmfestspiele Berlin
 Beste Regie



FREILICHTKINO

Mosesmühle Bächlingen: Do, 4. – So, 7. August
 Winzerkeller Sommerach: Mi, 17. – So, 21. August

Liebes Publikum!

Und es war Sommer!
Auch ohne nach draußen zu gehen, merkt man das am einfachsten am Kinoprogramm: Tarzan kämpft um Jane, Geisterjäger, Ninja Turtles, Spock und Will Smith retten sich oder abwechselungsweise die Welt, irgendwelche Haustiere, Schmunzelmonster oder Drachen machen viel Lärm um nichts, bevor Ben Hur seinen Racheefeldzug beginnt. Schön, dass TONI ERDMANN („... der beste deutsche Film der letzten 30 Jahre!“ nzz) das kinematographische Weltbild wieder ein wenig zurechtrückt. Noch schöner, dass ihm das auch mit überwältigendem Zuschauerzuspruch gelingt! Und am schönsten wäre es, wenn Mönche (ATHOS), starke Frauen (LOU ANDREAS-SALOMÉ), Provinzpolizisten (SCHWEINSKOPF AL DENTE), Kühe (UNTERWEGS MIT JACQUELINE), Pedro Almodovar (JULIETA), die märchenhafte Geschichte eines Mädchens und eines Olivenbaumes (EL OLIVO), Isabelle Huppert (ALLES WAS KOMMT), Pauline (DIE FAST PERFERTE WELT DER PAULINE) und die filmische Avantgarde (BELLA E PERDUTA) an diesen Erfolg etwas anknüpfen könnten. Ein herrlicher Kinosommer!

Bis bald im Casablanca!

Drinnen oder draußen! (Es ist Open Air Kino Zeit und der digitale Projektor funktioniert wieder! Noch einmal allerherzlichsten Dank für Ihr Verständnis, Ihre Geduld und Ihre Solidarität!)

Kurzfilme im August

Packend, schräg, schnell, kurz, gut: unsere Kurzfilme! Immer vor den Hauptfilmen der 21-Uhr-Schiene!

- **HEIMATURLAUB** – von 27. Juli bis 3. August vor den 21-Uhr-Filmen
Es brennt! Der Notruf der verzweifelten Gemma erreicht die Telefonistin der Feuerwache, die sehr routiniert reagiert. Gemmas Leben und das ihres Sohnes liegt in ihren Händen ...
- **OPERATOR** – von 4. bis 10. August vor den 21-Uhr-Filmen
Gefühle und Erinnerungen auslösen, wenn die Liebe erloschen ist – AMELIA UND DUARTE versuchen das und tilgen im Archiv der Erinnerungen manisch jeden Hinweis auf ihre frühere Existenz.
- **AMELIA UND DUARTE** – von 11. bis 17. August vor den 21-Uhr-Filmen
12 JAHRE hat sie Anfeindungen und Spott ignoriert und sich zu ihrer Beziehung zu ihm bekannt. Das war ein Fehler. Jetzt geht sie und rechnet mit ihrem Ex ab.
- **12 JAHRE** – von 18. bis 24. August vor den 21-Uhr-Filmen
Es klingelt und vor der Tür liegt eine geheimnisvolle Schallplatte. Als Pia sie abspielt, kann sie plötzlich im Zeitraffer durch ihr Leben reisen. A SINGLE LIFE erzählt Pias Geschichte bis zum Ende.
- **A SINGLE LIFE** – ab 25. August vor den 21-Uhr-Filmen

Toni Erdmann

► Deutschland/Österreich 2016 ► REGIE: Maren Ade ► DARSTELLER: Peter Simonischek, Sandra Hüller, Michael Wittenborn, Thomas Loibl, Trystan Pütter, Hadewych Minis, Ingrid Bisu ► Kamera: Patrick Orth ► 162 Min. ► frei ab 12 Jahren
„Machen wir es kurz: Maren Ade's Toni Erdmann ist ein Meisterwerk, nicht nur der deutschen, sondern der internationalen Filmkunst!“ (KINO-ZEIT.DE). „Selten war Kunst so unterhaltsam wie in Toni Erdmann.“ (FR)

Und selten waren sich Publikum und Kritik so einig! Angesichts der augenfalligen Qualitäten von „Toni Erdmann“, des Paukenschlags, mit dem der deutsche Film wieder die internationale Filmkunstbühne betrat und des riesigen Publikumerfolgs, ist die ausbleibende Prämierung in Cannes leicht zu verschmerzen.

Winfried Conradi, ausgemusterter Musiklehrer, alt-68er und passionierter Spontischerzbold, beschließt nach einem doch eher pragmatischen Anstandsbesuch seiner Tochter Ines, sie an ihrem Arbeitsplatz zu besuchen. Ines arbeitet als Consultant in Bukarest, eine äußerlich toughie Geschäftsfrau, die Unternehmen Strategien für Massenentlassungen schmackhaft macht. Das krasse Gegenteil von Winfried. Also packt Winfried sein falsches Gebiss und fährt nach Bukarest mit der Mission, seiner Tochter wieder zu einem echten Leben zu verhelfen. Ines schleppt Winfried zum Geschäftessen mit und prompt kommt es zum peinlichen Eklat. Darauf reist Winfried ab ... nur um als Toni Erdmann mit Gebiss und wilder Perücke zurückzukommen! Toni mischt sich vehement ins Leben von Ines ein, gibt sich mal als deutscher Botschafter, mal als Coach aus. Irgendwann hält Ines das nicht mehr aus und spielt das Spiel einfach mit ...

„Alt-Achtundsechziger mit humanistischen Idealen prallt auf seinen komplett neoliberal gepolten Nachwuchs. Diese Stunden (sic: des Films) sind die meistumjubelten des deutschen Kinos seit Jahren!“ (SÜDDEUTSCHE ZEITUNG)



► Do, 28. Juli – Di, 2. August, 19:30 Uhr
► Do, 4. – Sa, 6. August, 21:00 Uhr

preview: El Olivo – der Olivenbaum

► Spanien/Deutschland 2016 ► REGIE: Iciar Bollain ► DARSTELLER: Anna Castillo, Javier Gutiérrez, Pep Ambrós, Maunel Cuccala, Miguel Angel Aladren, Carme Pla ► 98 Min. ► frei ab 6 Jahren

„El Olivo“ schlägt einen sofort in seinen Bann und lässt dann nicht mehr los. Eine Feel-good-Kombination aus Zorn und Zärtlichkeit, eine scheinbar einfache Geschichte, die im besten Kinogrund wurzelt, den es gibt: der emotionalen Wahrheit.“ (HOLLYWOODREPORTER)

Seit ihrer Kindheit ist Alma in die uralten knorrigen Olivenbäume ihrer Familie vernarrt. Besonders ein Methusalem von 2000 Jahren hat es ihr angetan. Sie kletterte auf ihm herum, spielte in seinen Astlöchern und träumte in seinen Ästen. Genau diesen Baum hat Almas Vater vor zwölf Jahren für 30 000 Euro verkauft. Er wollte ein neues Projekt angehen, doch seitdem ist nichts mehr, wie es war. Almas Vater ist arbeitslos und geschieden, die ganze Familie trauert und Großvater spricht kein Wort mehr mit seinen Verwandten. Nur die tatkräftige Alma findet Zugang zu ihrem Großvater. Eines Tages findet sie heraus, dass der Olivenbaum an einen Düsseldorfer Energiekonzern verkauft wurde, wo er seitdem als Symbol für Nachhaltigkeit herhalten muss. Alma beschließt, den Baum zurückzuholen ...

In Zeiten des Umbruchs und der Krisen ist es wieder da: das politische Kino. Schon mit „Und dann der Regen“ hat Iciar Bollain eine beeindruckende politische Parabel (Oscar-Nominierung!) über die Folgen des Kolonialismus vorgelegt. Jetzt erzählt sie vom materiellen und ideellen Ausverkauf Europas und kombiniert Sozialkritik, zutiefst menschliche Geschichte, Humor und Märchen zu „... einem Road Movie, voller Humor und Lust die Welt zu verändern!“ (EFF)

Wir zeigen „El Olivo“ in einer Preview vor Bundesstart am Mittwoch, 17. August, ab 21 Uhr.

Filmen und Worten sollten auch Taten folgen! Und deshalb: die spanische NGO

Julieta

► Spanien 2016 ► REGIE: Pedro Almodóvar ► DARSTELLER: Adriana Ugarte, Rossy de Palma, Michelle Jenner, Imma Cuesta, Dario Grandinetti, Emma Suarez ► 99 Min. ► frei ab 6 Jahren

„Intime Frauenporträts von bewundernder Schönheit und bewegender Emotionalität. Julieta ist so etwas wie die Quintessenz von Almodóvars Schaffen.“ (nzz)

Julieta lebt in einer Depression. Jedes Jahr kauft sie zum Geburtstag ihrer Tochter Antia eine Torte, steckt eine Kerze hinein, setzt sich alleine stumm hin und ... wirft die Torte in den Müll. Julieta lebt in Madrid und hat seit Langem keinen Kontakt mehr zu ihrer Tochter, die sie abrupt nach ihrem 18. Geburtstag verlassen hat. Ausgerechnet als Julieta einen Neuanfang wagt, begegnet sie einer früheren Freundin von Antia, die ihr erzählt, dass Antia lebt und inzwischen drei Kinder hat. Aufgewühlt beginnt Julieta einen Brief zu schreiben und erzählt ihre Geschichte. Als junges Mädchen lernt sie schicksalhaft in einem Zug den verwitweten Fischer Xoan kennen und zeugt noch in derselben Nacht mit ihm Antia. Julieta lässt ihren Job als Lehrerin hinter sich und zieht in Xoans Fischerhütte. Nach einem Streit geht Xoan in das aufgewühlte Meer fischen und stirbt. Julieta zieht mit Antia nach Madrid ...

In einer Zusammenfassung von drei Kurzgeschichten der Nobelpreisträgerin Alice Munro entwirft Pedro Almodóvar in bewährter Manier das Porträt einer Frau am Rande des Nervenzusammenbruchs und besinnt sich auf seine Stärken. Und natürlich sind es die großen Fragen, die Almodóvar (diesmal ohne hintergründigen Humor!) auf verschiedenen Zeitebenen aufwirft: Schicksal und Selbstbestimmung, Schuld und Sühne, Tod und Leben und letztendlich die Rolle der Mutter. Aber: „In welcher Welt ist der Nagelack röter als in der von Almodóvar?“ (CRITIC.DE)

► Do, 11. – Di, 16. August, 21:00 Uhr

„apadrinaunolivo“ hat sich die Rettung der uralten Olivenbäume in der Region Oliete auf ihre Fahnen geschrieben. Mit einer kleinen Spende (nähere Infos und auch ein kleines Präsent an der Kinokasse) können Sie mithelfen, einen Olivenbaum zu erhalten. Schon 150 Euro können einen Baum retten! Der Adoptivling kann unter www.apadrinaunolivo.org angesehen werden!



► preview: Mi, 17. August, 21:00 Uhr

preview: Die fast perfekte Welt der Pauline Les chaises musicales

► Frankreich 2015 ► REGIE: Marie Belhomme ► DARSTELLER: Isabelle Carré, Carmen Maura, Philippe Rebbot, Nina Meurisse, Laurent Quere ► 81 Min. ► frei ab 0 Jahren

Eigentlich ist Pauline Violinistin, aber damit kann sie in ihrer bretonischen Kleinstadt nicht überleben. Ihren Lebensunterhalt bestreitet die tollpatschige Pauline als Alleinunterhalterin für Kindergeburtstage und Seniorennachmittage. Da tritt sie mal im Bananenkostüm, mal als Jedi-Ritter auf. Als sie eines Tages so verkleidet von einem Kindermädchen zu ihrem nächsten Auftritt im Seniorenverein „Armes Elend“ eilt, verfährt sie sich. Doch ausgerechnet der einzige Mann, den sie fragt, erschrickt heftig, als er Pauline im Darth-Vader-Look vor sich sieht, fällt rücklings in eine Baugrube und ins Koma. Pauline hält ihn für tot, verständigt den Notarzt und hetzt zum Seniorenverein. Von Schuldgefühlen geplagt, besucht sie den verunfallten Fabrice unter einem Vorwand im Krankenhaus und versucht ihm mit Musik aufzuwecken. Bald gibt sie sich als seine Verwandte aus, zieht in seine Wohnung und übernimmt seinen Job als Musiklehrer ... Beinahe läuft es perfekt für Pauline, bis Fabrice wieder aufwacht.

Amüsant, charmant und ein bisschen verückt: eine beschwingte französische Sommerkomödie mit Anklängen an „Amélie“ und „Während du schliefst“!

► preview: Mi, 3. August, 19:30 Uhr
► Do, 25. – So, 28. August, 21:15 Uhr
► Mo, 29. – Mi, 31. August, 19:00 Uhr

High-Rise

► Großbritannien 2016 ► REGIE: Ben Whitley ► DARSTELLER: Tom Hiddleston, Jeremy Irons, Sienna Miller, Luke Evans, Elisabeth Moss, James Purefoy ► 119 Min. ► frei ab 16 Jahren

1975 lancierte J.G. Ballard seinen Roman „High-Rise“. Die Dystopie einer hierarchisch vertikal in einem Wohnturm (Le Corbusier mit „beton brut“ lässt grüßen) gegliederten Gesellschaft rechnete ausgerechnet in der Hochphase der europäischen Sozialdemokratie zynisch mit der erträumten besseren Zukunft ab. Ballards Roman galt als unverfilmbar, obwohl die Filmrechte sofort nach seinem Erscheinen verkauft wurden. Ben Wheatley („Sightseers“), Spezialist für perfides Absseitiges, legt nun eine kongeniale Verfilmung vor, die wie die filmgewordene Allegorie zu Brexit, Trump-Tower, splendide isolation und aktueller Hochhaus-Architektur wirkt.

Unten wohnen die Familien in beengten Verhältnissen, in der Mitte kann es sich der Uni-Dozent Robert Laing leisten zu wohnen, ab dem 35. Stock beginnt die Dekadenz und ganz oben herrscht der Architekt. Doch der Mikrokosmos der Wohnturm-Utopie ist fragil. Schon ein verstopfter Müllschlucker, ein Stromausfall oder ein Kindergeburtstag wecken archaische Instinkte. Als dann ein toter Hund im Pool der Upper Class treibt, beginnt der Untergang des Abendlandes mit einer durchgeknallten Party in den oberen Stockwerken. Klassenkampf mit groben Mitteln.

Schillernd inszeniert, großartig besetzt, perfekt ausgestattet und lustvoll gefilmt. „Als Kino-fahrtung ist das ziemlich einzigartig.“ (SÜDDEUTSCHE)

► So, 7. & Mo, 8. August, 21:00 Uhr



Immer, wenn Sie diesen Stempel am Rand eines Filmes in der Monatsübersicht entdecken, läuft der Hauptfilm in einer untertitelten Originalversion! Also, wer auf das authentische Kinovergnügen Wert legt und deutsche Synchronstimmen furchtbar findet: montags Original!

Schweinskopf al dente

► Deutschland 2016 ► REGIE: Ed Herzog ► DARSTELLER: Sebastian Bezzel, Simon Schwarz, Lisa Maria Pottthoff, Eisi Gulp, Sigi Zimmerschied, Gregor Bloeb, Enzi Fuchs, Gerhard Wittmann ► 96 Min. ► frei ab 12 Jahren

Nach Dampfnudeln und Winterkartoffeln wird es jetzt fleischlastiger: Schweinskopf ist für Provinzpolizist Eberhofer nicht gerade leicht zu verzehren, dafür ist es für den geneigten Zuschauer höchst amüsant, ihm beim Verdauen zuzusehen.

Franz Eberhofer wird von Schicksalsschlägen gebeutelt. Seine Dauerliebe Susi haut nach Italien ab, da ihr angehimelter Italiener am Gardasee eine Pizzeria eröffnet. Prompt versaut Eberhofer auch die letzte Chance, Susi zurückzuhalten. Schlimmer noch: Moratschek, sein neurotischer Dienststellenleiter, findet einen blutigen Schweinskopf in seinem Bett und zieht panisch als ungebetener Dauergast im

Eberhofer-Hof ein. Hier findet er in Eberhofers Vater einen kongenialen Mitsäuerer und Paranoiker, während sich Oma samt Familientross aufmacht, um Susi zurückzuholen. Und noch schlimmer: Der psychopathische Küster, den Franz Eberhofer einst hinter Gitter brachte, ist entflohen und kündigt blutige Rache an ... Ein Glück, dass Franz auf seinen alten Kumpel Rudi Birkenberger zählen kann.

Der dritte Mundartkrimi nach dem Roman von Rita Falk braucht wieder keine Untertitel, denn er kennt Land und Leute genau und das zündet einfach.

► Do, 11. – Mi, 17. August, 19:00 Uhr



Verräter wie wir Our Kind of Traitor

► Großbritannien 2015 ► REGIE: Susanna White ► DARSTELLER: Ewan McGregor, Stellan Skarsgard, Damian Lewis, Naomie Harris, Khalid Abdallah ► 107 Min. ► frei ab 16 Jahren

Auch in den Zeiten von Geldwäsche in der Hochfinanz, Panama-Papers und FIFA-Skandalen ist eines geblieben: Misstrauen bleibt die Währung der Spione und keiner kann die Intrigen um Vertrauen und Verrat im Agentenmilieu besser durchleuchten als John Le Carré. 2010 erschien sein Thriller „Verräter wie wir“, seine aktuelle Verfilmung ist nicht nur ein solider Agentenfilm der alten Schule, sondern besichert Le Carré auch einen hübschen Cameo-Auftritt.

Mit einem Urlaub in Marokko will das Ehepaar Perry und Gail, er Uni-Prof, sie Anwältin, ihre Ehe nach einem Seitensprung von Perry wieder kitten. Als Gail mitten im Diner zu einer Telefonkonferenz gerufen wird, macht Perry die Bekanntschaft des virilen Russen

► Di, 9. & Mi, 10. August, 21:00 Uhr



Athos – im Jenseits dieser Welt

► Deutschland/Griechenland 2015 ► REGIE: Peter Bardehle, Andreas Martin ► Dokumentarfilm ► 95 Min. ► frei ab 0 Jahren

„Bilder aus einer Welt, die den allermeisten Zuschauern verschlossen bleiben wird.“ (PROGRAMMKINO.DE)

Die Regeln sind streng: weder Touristen noch Journalisten und vor allem keine weiblichen Wesen. Auf der griechischen Halbinsel Chalkidiki leben 2000 Mönche rund um den heiligen Berg Athos in 20 Klöstern einsam in einer autonomen Mönchsrepublik, die seit rund 1000 Jahren existiert. Sie verstehen ihr Leben als Dienst an Gott, gegliedert in Beten, Arbeiten und Achtsamkeit. Filmen ist eigentlich untersagt. Nur Arbeitern und Pilgern wird ein befristeter Aufenthalt gestattet. Andreas Martin und Peter Bardehle haben es in geduldiger Arbeit erreicht, eine Drehgenehmigung zu erhalten. Ihr ruhiger Dokumentarfilm begleitet den Alltag dreier Mönche im Jahresverlauf. Ein Filmtagebuch, das dem Zuschauer wohl nie gesehene Einblicke in Bräuche, Zeremonien und persönliche Askese ermöglicht. Die Pracht der Klöster (UNESCO Weltkulturerbe) steht im strengen Gegensatz zum kargen Dasein der Mönche, die in winzigen Kammern oder als Einsiedler leben.

„... schildert sinnlich-plastisch den Alltag in einer idyllisch-schönen Natur.“ (FILMDIENST)

► Do, 4. – So, 7. August, 19:00 Uhr

Bella e perduta Eine Reise durch Italien

► Italien 2015 ► REGIE: Pietro Marcello ► Essayfilm ► 87 Min. ► Original mit deutschen Untertiteln

Pier Paolo Pasolini, die Gebrüder Taviani und auch Federico Fellini hätten ihre Freude an diesem wunderbaren italienischen Kunstwerk! Eine raffiniert-gekonnte Mischung aus Dokumentation, Fiktion und gespielten fantastischen Szenen, die sich zu einer poetischen Reflexion über Italien vermischen. Eigentlich begann es mit einer dokumentarischen Entdeckung: im tiefsten Kampanien, wo die Camorra herrscht und Müllberge die Landschaft verschandeln, stößt Pietro Marcello auf den „Engel von Carditello“, eine einfachen Hirten, der sich hingebungsvoll um den Erhalt des kulturellen Erbes Italiens kümmert. Tommaso Cestroni ist sein Name und ohne sein selbstloses Engagement wäre der alte Bourbonnenpalast von Caserta längst zerfallen. Doch während der Dherarbeiten stirbt Cestroni. Aber Pietro Marcello lässt den Dokumentarfilm als filmisches Poem weiterlaufen: mit einem sprechenden Büffel und einem Pulcinella. Der Büffel wurde einst von Cestroni vor dem Schlachthaus gerettet und Pulcinella, die mythische Figur aus der Commedia del' arte,

Innsaei – die Kraft der Intuition

► Island 2016 ► REGIE: Kristin Olafsdottir, Hrunn Gunnsteinsdottir ► Dokumentarfilm ► 78 Min. ► frei ab 0 Jahren

Eines ist jedem klar: So kann es nicht lange weitergehen! Täglich werden wir mit neuen Katastrophenszenarien konfrontiert. Klimawandel, Migrationsströme, Wirtschaftskrisen, Ressourcenknappheit, Umweltkatastrophen. Ist es wirklich nur eine Frage der Zeit, bis unsere Zivilisation und das System Erde zusammenbrechen? Die Schauspielern in Melanie Laurent und der NGO-Aktivist Cyril Dion haben sich aufgemacht und Menschen gefunden, die nicht nur Denksätze für unsere Zukunft liefern, sondern sie auch in die Praxis umsetzen. In fünf losen Film-Kapiteln berichten sie aus zehn Ländern über Zeitgenossen, die alternative wirtschaftliche, ökologische und demokratische Ideen verfolgen, und fordern nachdrücklich zum persönlichen Engagement auf. Kann es so eine andere Zukunft für uns alle geben? „Tomorrow“ trifft den Nerv der Zeit. Ausgezeichnet mit dem „Cesur“ als bester Dokumentarfilm, avancierte er zum Publikumsliebbling und inspirierte in Frankreich in den letzten Monaten schon mehr als eine Million Zuschauer.

► Do, 25. – So, 28. August, 19:00 Uhr

Lou Andreas-Salomé

► Deutschland 2016 ► REGIE: Cordula Kablitz-Post ► DARSTELLER: Katharina Lorenz, Nicole Heesters, Liva Lisa Fries, Katharina Schüttler, Alexander Scheer, Philippe Hauß ► 113 Min. ► frei ab 6 Jahren

„Wir wollen doch sehn, ob nicht die meisten sogenannten ‚tagwirdlichen Schranken‘, die die Welt zieht, sich als harmlose Kreidestriche herausstellen!“

Lou Andreas-Salomé (1861–1937) war ihrer Zeit in Sachen Emanzipation weit voraus. Geboren in St. Petersburg als einzige Tochter eines russischen Generals, zieht sie gegen den Willen ihrer streng-konservativen Mutter nach Zürich, um dort zu studieren (nur hier waren Studentinnen zugelassen). Louis Wissensdurst war unersättlich, sie studiert bei Sigmund Freud und bald macht sie die Bekanntschaft von Paul Reé und Friedrich Nietzsche. Selbstbewusst lehnt sie die Heiratsanträge der beiden ab und geht eine Scheinehe mit Friedrich Carl Andreas ein. Wenig später begegnet sie René Maria Rilke (sie nennt ihn Rainer!) und lässt sich auf eine Affäre ein. 1933 besucht der Germanist Andreas Pfeiffer die gealterte Lou Andreas-Salomé und lässt sich von der kranken Frau „ihre“ Lebensgeschichte erzählen: „Seit wann erhalten Biografien die ungeschönte Wahrheit?“

Unterwegs mit Jacqueline La vache

► Frankreich/Marokko 2016 ► REGIE: Mohamed Hamidi ► DARSTELLER: Fatsah Bouyahmed, Lambert Wilson, Jamel Debbouze, Hajar Masdouki ► 91 Min. ► frei ab 0 Jahren

„Ein entzückender Film!“ (PROGRAMMKINO.DE)

Jacqueline ist – eine Kuh. Nicht irgendeine Kuh, sondern nach Meinung ihres stolzen Besitzers, des algerischen Bauern Fatah, die schönste Kuh weiß und breit. Fatah bewirbt sich mit Jacqueline für die französische Landwirtschaftsmesse in Paris. Und wird prompt zum Wettbewerber eingeladen. Sein ganz algerisches Dorf spendet für die Überfahrt nach Marseille, doch für mehr reicht es nicht und so macht sich Fatah mit Jacqueline zu Fuß auf den Weg von Marseille nach Paris. Auf dem 20-tägigen Fußmarsch treffen Bauer und Kuh nicht nur auf völlig verdutzte Menschen, sondern auch auf viele freundliche Helfer. Kein Wunder, sind sie doch beide äußerst sympathische Zeitgenossen. Fatah ist von entwandten liebenswürdiger Offenheit und die kaffeebraune Jacqueline hat einfach bezaubernde Augen. Das ungleiche Paar stolpert von einer Beinahe-Katastrophe in die nächste. Als Fatah und Jacqueline auch noch zu Internet-Stars werden, droht Ungemach aus Algerien von Fatahs Frau Naima ...

Der sanfte Zusammenprall der Kulturen in diesem modernen Märchen hat höchstes Unterhaltungspotenzial! Balsam für die Seele dank mitreißender Schauspieler, wohltuend altmodischer Erzählweise und optimistischer Grundhaltung!

„... schon jetzt getrost einer der vernünftlichsten Filme des Jahres!“ (KINO-ZEIT.DE)



► Do, 18. – So, 21. August, 19:00 Uhr

Tomorrow – die Welt ist voller Lösungen Demain

► Frankreich 2015 ► REGIE: Cyril Dion & Melanie Laurent ► Dokumentarfilm ► 114 Min. ► frei ab 0 Jahren

Eines ist jedem klar: So kann es nicht lange weitergehen! Täglich werden wir mit neuen Katastrophenszenarien konfrontiert. Klimawandel, Migrationsströme, Wirtschaftskrisen, Ressourcenknappheit, Umweltkatastrophen. Ist es wirklich nur eine Frage der Zeit, bis unsere Zivilisation und das System Erde zusammenbrechen? Die Schauspielern in Melanie Laurent und der NGO-Aktivist Cyril Dion haben sich aufgemacht und Menschen gefunden, die nicht nur Denksätze für unsere Zukunft liefern, sondern sie auch in die Praxis umsetzen. In fünf losen Film-Kapiteln berichten sie aus zehn Ländern über Zeitgenossen, die alternative wirtschaftliche, ökologische und demokratische Ideen verfolgen, und fordern nachdrücklich zum persönlichen Engagement auf. Kann es so eine andere Zukunft für uns alle geben? „Tomorrow“ trifft den Nerv der Zeit. Ausgezeichnet mit dem „Cesur“ als bester Dokumentarfilm, avancierte er zum Publikumsliebbling und inspirierte in Frankreich in den letzten Monaten schon mehr als eine Million Zuschauer.

► Do, 25. – So, 28. August, 19:00 Uhr



► Mo, 8. – Mi, 10. August, 19:00 Uhr



► Do, 18. – So, 21. August, 19:00 Uhr

